

48 starke Kandidat*innen zur Kommunalwahl 2019 – für ein soziales, solidarisches und ökologisches Mannheim!

Nr	Name	Berufsbezeichnung	Stadtteil
1	Thomas Trüper	Industriemeister i.R.	Herzogenried
2	Nalan Erol	Apothekenhelferin	Waldhof
3	Dennis Ulas	Verkehrsplaner	Neckarstadt-Ost
4	Hanna Böhm	Studentin	Käfertal
5	Stephan Bordt	Online-Redakteur	Feudenheim
6	Cinzia Fenoglio	Grafikerin	Neckarstadt-Ost
7	Roland Schuster	Elektroniker	Neckarstadt-West
8	Sevinc Sönmez	Erzieherin	Neckarstadt-West
9	Benjamin Reinhard	Med.-tech. Assistent	Schönau
10	Christine Pospesch	Sozialarbeiterin i.R.	Neckarau

12	Rotraud Schmidt	Sachbearbeiterin i.R.	Käfertal
13	Moritz Lange	Gewerkschaftssekretär	Neckarstadt-Ost

15	Leon Adrian Brülke	Student	Neckarau
16	Lara-Sofie Goebel	Studentin	Neckarstadt-West
17	Joris Leineweber	Student	Schwetzingenstadt
18	Karin Kübler-Kunz	Kaufm. Angestellte	Innenstadt
19	Andreas Ullrich	Seniorenbetreuer	Oststadt
20	Jutta Graf-Baier	Rentnerin	Rheinau
21	Sven Metzmaier	Industriemechaniker	Rheinau
22	Graziella Delfino	Krankenschwester	Neckarau
23	Reiner Schindler	Pflegekritiker	Neckarstadt-Ost
24	Sibylle Lais	Rentnerin	Neckarau
25	Johannes de Gilde	Student	Neckarstadt-West

27	Leonard Bek	Student	Neckarstadt-West
28	Jori Fesser	Lehrkraft	Lindenhof
29	Klaus Dieter Lambert	Versicherungsangestellter	Lindenhof
30	Elke Campioni	Industriekaufrau	Rheinau
31	Steven Kunz	Bautechniker	Innenstadt
32	Isabell Fuhrmann	BDSM Coach	Innenstadt
33	Helmut Roos	Fotograf	Schwetzingenstadt
34	Katja Weber	Mediendesignerin	Feudenheim

36	Magdaleine Unger	Buchhändlerin	Waldhof
37	Norbert Elb	Sexualwissenschaftler	Innenstadt
38	Waltraud Hutter	Rentnerin	Gartenstadt
39	Harald Knoll	Selbst. Kaufmann	Käfertal
40	Isabell Mae Belser	Altenpflegerin	Innenstadt
41	Walter Straßer	Fernsehtechniker	Rheinau
42	Barbara Caroli-Buch	Rentnerin	Feudenheim
43	Reinhold Gebhardt	Rentner	Neckarstadt-Ost
44	Teresia Curcio	Kauf. Angestellte	Neckarstadt-Ost
45	Jürgen Heckmann	Betriebsrat	Friedrichsfeld
46	Hedwig Sauer-Gürth	Chem.-techn. Assistentin	Neckarau
47	Michael Lapp	Quartiermanager i.R.	Lindenhof
48	Elli Brinkschulte	Sachbearbeiterin	Innenstadt



Am 26. Mai 2019

DIE LINKE wählen

Impressum: DIE LINKE Mannheim | Kurzwahlprogramm 2019-2024

ViSdP Dennis Ulas | T 6, 37 | 68161 Mannheim 0621- 12479000

info@dielinke-ma.de | www.dielinke-ma.de

#01

#02

#03

Sozial, solidarisch, ökologisch:

Mannheim für alle!

#04

#05

#06

#07

#08

#09

#10

Kurzwahlprogramm

2019 - 2024

DIE LINKE.

KREISVERBAND MANNHEIM



MANNHEIM FÜR ALLE

DIE LINKE tritt für ein soziales, feministisches, ökologisches, solidarisches und weltoffenes Mannheim ein. Wir kämpfen für eine Stadt, in der jeder Mensch frei, selbstbestimmt und in Würde leben kann.

Wohnen

Boden ist als endliche Ressource Teil der öffentlichen Daseinsvorsorgen und muss am Gemeinwohl ausgerichtet sein. In einer Demokratie haben Mietpreisexplosion, die Verdrängung langjähriger Bewohner*innen durch Luxussanierungen (Gentrifizierung) und maßlose Spekulationsgewinne keinen Platz.

DIE LINKE fordert:

- ▶ Städtische Baugrundstücke bleiben in städtischem Eigentum und werden nur gemeinwohlorientierten Bauträgern in Erbpacht zur Verfügung gestellt
- ▶ Bestehende gemeinnützige Unternehmen und Genossenschaften stärken, Neugründungen fördern
- ▶ Die GBG bleibt mit ihren 19.000 Wohnungen vollständig in kommunaler Hand
- ▶ Neubauten überwiegend im preiswerten Segment
- ▶ Die Stadt greift aktiv in den Immobilienmarkt ein, um preiswerten Wohnraum zu sichern
- ▶ Milieuschutzsatzungen werden eingeführt, die bestehende Sozialquote deutlich über die derzeit verpflichtenden 30% hinaus erhöht

Schule und Bildung

Wir wollen weg vom gegliederten Schulsystem, das vielen Kindern erschwert, ihrer sozialen Herkunft zu entkommen. Wir wünschen uns eine Schule für alle ohne soziale Selektion, ausgerichtet an den Bedürfnissen möglichst jedes einzelnen Kindes.

DIE LINKE fordert:

- ▶ Eine weitere Gesamtschule nach Vorbild der IGMH für den Mannheimer Süden
- ▶ Flächendeckende Versorgung mit Ganztagschulen in allen Stadtteilen

Kinderbetreuung

Wir wollen, dass Familien nicht unter ständigem Druck stehen,

sich zwischen Arbeit und Familie entscheiden zu müssen. Wer will, soll beides ohne schlechtes Gewissen tun können.

DIE LINKE fordert:

- ▶ Gebundene Ganztagsgrundschulen in allen Mannheimer Stadtteilen
- ▶ Frühzeitige Zusagen für einen Kita-Platz, Ausbau der Ganztagsbetreuung
- ▶ Wohnortnahe und gebührenfreie Krippen- und Kitaplätze mit qualifiziertem und anständig bezahltem Personal ohne geteilte Dienste

Verkehr

Autos müssen, wo es geht, raus aus dem Zentrum. Eine zukunftsweisende Stadtplanung sorgt dafür, dass mehr Menschen öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder nutzen.

DIE LINKE fordert:

- ▶ Keine neuen Tiefgaragen und Parkhäuser in den Quadraten
- ▶ Vorrang in Tempo-30-Zonen und generell besserer Schutz für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen, Sanierung und Ausbau des Radwegenetzes
- ▶ Der ÖPNV wird weiter ausgebaut, bestehende Nadelöhre beseitigt, Takte verdichtet
- ▶ Vergünstigungen der „Modellstadt Mannheim“ werden beibehalten, längerfristig Nulltarif

Ökologische Stadtplanung und Versorgung

Damit die BUGA 2023 und der Grünzug Nordost von allen akzeptiert werden, ist die Einbeziehung der Bevölkerung notwendig. Ökologische Aspekte müssen in der Stadtplanung stärker berücksichtigt werden.

DIE LINKE fordert:

- ▶ Zunächst die Wasserversorgung, auf lange Sicht die gesamte MVV rekommunalisieren
- ▶ Das GKM geht spätestens 2030 als Kohlekraftwerk vom Netz, wird bis dahin auf Gasturbinen umrüstet, um die Versorgung mit Strom und Fernwärme zu gewährleisten

Gesundheitswesen

Dem profitorientierten Gesundheitssystem muss die Stadt eigene Initiativen entgegenstellen. Eine Privatisierung lehnen wir strikt ab. Alle Arbeitsplätze in allen Bereichen des Klinikums

müssen in öffentlicher Hand bleiben.

DIE LINKE fordert:

- ▶ Angemessene Investitionen in das Universitätsklinikum und die Gesundheitsinfrastruktur, zu gleichen Teilen von Bund und Land getragen
- ▶ Servicegesellschaften abschaffen, bis dahin deren Personal in Tarifverträge aufnehmen
- ▶ Stadtteilpraxen in unterversorgten Stadtteilen mit Sozialberatung und psychotherapeutischen Angeboten

Freiheitsrechte und Demokratie, für ein weltoffenes Mannheim gegen Rassismus

Mannheim muss eine weltoffene Stadt für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen bleiben, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder ihrer sexuellen Identität.

DIE LINKE fordert:

- ▶ Keine flächendeckende Videoüberwachung wie auf dem Alten Messplatz
- ▶ Bürgerbeteiligung bei wichtigen Entscheidungen weiter entwickeln
- ▶ Aktives Engagement gegen Rechts in der Öffentlichkeit und in der Schule, weitere finanzielle Förderung der Bündnisse gegen Rechts
- ▶ DIE LINKE unterstützt das Anliegen der Seebrücke-Bewegung: Die Stadt erklärt sich zum sicheren Hafen und nimmt freiwillig ein Kontingent von aus dem Mittelmeer geretteten Geflüchteten auf

Frauen – mehr Feminismus tut gut

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist weiblich. Im Mannheimer Stadtrat sitzen nur ein Drittel Frauen. Das muss sich ändern, etwa durch quotierte Listen. Die Stadt beschäftigt mehr Frauen als Männer, aber die Führungspositionen sind zu zwei Drittel mit Männern besetzt.

DIE LINKE fordert:

- ▶ Mehr Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, besonders für Alleinerziehende
- ▶ Rückkehr in den Beruf erleichtern
- ▶ Frauenhäuser und andere Hilfen für Opfer häuslicher Gewalt dauerhaft und sicher finanzieren

